



Fertig ist das blühende Marktwappen. Darüber freuen sich (von links) Marktrat Hermann Schutzbier, Rudi Leitz, Heinrich Renghart, Bürgermeister Peter Braun und Hans Rubenbauer. Fotos: ajp

Tausende bunter Blumen verzaubern nun den Markt

1000-JAHR-FEIER Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein packte kräftig an, damit sich Schmidmühlen zum Festjahr als wahres Blütenmeer präsentiert.

SCHMIDMÜHLEN. Wenn man das „tack – tack – tack“ eines alten Fendt-Bulldogs an verschiedenen Stellen im Ortskern hört, weiß man, dass der Ehrenvorsitzende des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins, Hans Rubenbauer, mit seinem Oldtimer unterwegs ist – und nicht nur er, sondern viele Mitglieder des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins. So war es auch am Freitag.

Auf das Wort der Mitglieder des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins kann man sich verlassen. Nachdem der Vorsitzende Heinrich Renghart bei der Frühjahrsversamm-

lung eine Blumen- und Blütenoffensive für den Markt angekündigt hatte, wurde dieses Versprechen nun in die Tat umgesetzt, ein Projekt, das von langer Hand geplant war. Und: Regnete es am Donnerstag noch in Strömen, so war zum Arbeitseinsatz schönstes Sommerwetter.

Bereits im vergangenen Jahr wurde bei verschiedenen Sitzungen und Besprechungen ein Konzept entwickelt, das „Hand und Fuß“ hat. Da der Verein nicht über die finanziellen Mittel verfügt, wurde der Markt mit ins Boot geholt. Das Konzept sah Blumenschmuck im Ortskern mit einer (oder zwei) Blumenpyramiden, ein Marktwappen am „Stachus“, Blumentröge entlang der Hauptstraße, die Blumenkästen an den Brücken und die Bepflanzung der Baumscheiben an der Kirche mit Tagetes vor. All diese Maßnahmen wurden nun sukzessive umgesetzt und sind abgeschlossen.

Ein besonderer Blickfang dürfte das neu mit Blumen angelegte Markt-

wappen vor dem Festplatz sein. Dieses Wappen erscheint übrigens erstmals 1311 als Schildbild des Reimbot von „Smidmueln“ in dessen persönlichem Siegel. Es wurde vom Markt in sein ältestes Siegel aufgenommen, das aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts stammt. Die Farben sind schon auf der Randmalerei eines Ablassbriefes für die St. Ägidien-Kirche von 1489 überliefert. Die für den Ortsnamen redenden Figuren – Schmiedehammer und Mühlrad – blieben auch in den späteren Siegeln unverändert.

Für die Gestaltung des Marktwappens wurden etwa 1300 Blumen und Buchspflanzen gepflanzt. Insgesamt wurden für die verschiedenen Maßnahmen 2500 Pflanzen benötigt. Die Gesamtaktion wird vom Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein sowie vom Markt gemeinsam finanziert, investiert wurden 6500 Euro. Bürgermeister Peter Braun dankte nochmals allen fleißigen Helfern und jenen, die sich um die Pflege kümmern. (ajp)



Blumenschmuck für die Hauptstraße pflanzen Georg Höfler, Michael Koller und Rudi Leitz (Foto links). Als „Brückenpaten“ engagiert sind auch Rita Geitner und Vorsitzender Heinrich Renghart (Foto rechts).

BRÜCKENPATEN

► Wer nach Schmidmühlen kommt und durch den Ortskern schlendert, der wird sich wohl ziemlich bald an das Lied „Über sieben Brücken musst du geh'n“ erinnern. Der Markt dürfte eine der brückenreichsten Ortschaften im Landkreis sein. Bedingt durch die Insellage zwischen den beiden Lauteracharmen

kann man das Zentrum nur über Brücken erreichen.

► Dies war für den Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein schon vor vielen Jahren der Anlass, die Brücken mit Blumenkästen zu schmücken. Dies geht aber nicht ohne die fleißigen „Brückenpaten“, die sich um die Pflege des

Blumenschmuckes kümmern.

► **Dankenswerter Weise** kümmern sich ehrenamtlich Rita Geitner (Hauptstraße), Karl Scheuerer (Hammerbrücke), Peter Fochtner (Brücken Poststraße) und Heinrich Renghart (Eiserne Brücke) um den Blumenschmuck an den Brücken. (ajp)